

## Jahresbericht 1981 / 1982

Nach der traditionellen Brunnenreinigung am Kirmes - Samstag fand am gleichen Abend auf dem Gelände des Schulhofs die Nachbarschaftsfreier bei Speis und Trank statt. Hierbei erfolgte die Überender Nachbarschaftsbücher und des Brunnenschlüssels, sowie der des Restbetrags (Guthaben Sparkonto) in Höhe von DM 529,90 an die neuen Brunnenmeister Erich Mißkampf und Klaus Junck.

Die Kerb wurde in diesem Jahr von dem Jahrgang 1961 / 1962 ausgerichtet, der beim Kerbeumzug seines Jahrgangsfahne nicht mitführen konnte, da sie während der Feierlichkeiten am Vortrag entwendet wurde. Erst einige Tage später konnte die Fahne in Heidenheim sichergestellt werden.

Infolge der Frostschäden durch den harten Winter 1980 / 1981 und das schlechte Sommerwetter konnte wiederum nur eine mäßige Weinernte eingebracht werden. Der Winter 1981 / 1982 war wieder sehr kalt und schneereich. Das darauffolgende Hochwasser im Februar erreichte eine erhebliche Stärke an Wasserstandshöhe und Dauer. Für einige Tage mußte sogar der Schiffsverkehr auf dem Rhein unterbrochen werden. Während der Fastnachtskampagne beging der KV "Narrebrunneß mit mehreren Veranstaltungen sein 33-jähriges Vereinsbestehen.

Nach Verhandlungen der evangelischen Kirchengemeinde Oberdiebach mit der hiesigen Katholischen Kirchengemeinde kann ab Juni monatlich in der hiesigen Pfarrkirche ein evangelischer Gottesdienst abgehalten werden. Auch fanden hier schon einige ökumenische Gottesdienste statt.

Nach dem günstigen Wetter, welches bis jetzt noch anhält, wurde bisher eine gute Ernte an Obst und Kulturpflanzen verzeichnet. Da Forstschäden in den Weinbergen dieses Jahr nur vereinzelt auftraten und die Traubenreife durch das Wetter bisher sehr günstig beeinflußt wird, rechnen Fachleute nach einigen Jahren schlechter Ernten wieder mit einer sowohl quantitativen wie qualitativen Rekordente.

Das Berichtsjahr war, weltpolitisch gesehen, sehr unruhig. Nachdem am 6. Oktober der ägyptische Präsident Sadat bei einer Militärparade von Umstürzern ermordet wurde, traten im Nahen Osten erhebliche Spannungen auf, die zusätzlich durch den noch immer andauernden Golfkrieg zwischen Irak und Iran verstärkt wurden. Am 1. Dezember wurde durch den polnischen Staatschef General Jaruzelski das Kriegsrecht über Polen verhängt, um die durch die Gewerkschaft "Solidarität" erstarkte Opposition zu zerschlagen. Internierung führender Oppositioneller, unter ihnen ihr Gewerkschaftsführer Lech Walesa, und eine wirtschaftliche Mißentwicklung mit großer Lebensmittelknappheit waren die Folgen. In einer beispielhaften Hilfsaktion der westlichen Völker, die an die "Care-Pakete-Aktion" nach dem 2. Weltkrieg erinnerte, wurde die polnische Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und anderen lebensnotwendigen Hilfsgütern versorgt, um den leidgeprüften Staat neben humanitären Gründen nicht ganz den "Klauen des russischen Bären" auszusetzen.

Im April brach im Südatlantik ein Krieg zwischen England und Argentinien um die Besitzrecht der Falkland-Inseln aus. Nach der Invasion Argentinien wurden die Inseln unter verlustreichen Kämpfen an Menschen und Material durch die britischen Streitkräfte zurückerobert. Die ganze Welt hielt den Atem an und bekam eine Lehrstunde vermittelt, wie schnell ein relativ lapidarer Konflikt sich bis zur Klippe einer atomaren Auseinandersetzung

eskalieren kann.

Im Nahen Osten wurde, durch die kriegerischen Auseinandersetzungen der Israelis mit den Palästinensern im Libanon die Lage zusätzlich verschärft. Die Israelis, die diesen Krieg offiziell als Präventivkrieg führen, legen zur Zeit West-Beirut mit seinen vornehmlich palästinensischen Besatzern, mit ihren Bomben- und Raketenangriffen in Schutt und Asche. In der Bundesrepublik Deutschland ging es, abgesehen von einigen Bombenanschlägen auf US-Einrichtungen, etwas ruhiger zu. Mit der bisher größten Friedensdemonstration am 10. Oktober in Bonn, die von 250.000 Menschen durchgeführt wurde, der großen Anti-Startbahn-West Demonstration am 14. November in Wiesbaden, wo etwa 100.000 Menschen teilnahmen und der Ende des Jahres 1981 veröffentlichten Studie des "Club of Rome", die der Menschheit eine düstere Zukunft voraussagt, wenn weiterhin so verantwortungslos das ökologische Gleichgewicht und somit jede Lebensgrundlage durch den Mensch zerstört wird, zeigt sich ein neuer kritischer Zeitgeist. Durch die politischen Erfolge der grünen und alternativen Bewegungen bei den Landtagswahlen in Niedersachsen und Hamburg erhielt dieser neue Zeitgeist auch politische Tragweite. Dies sind Probleme, denen sich unsere gesamte Bevölkerung in den nächsten Jahren zu stellen hat. Die wirtschaftliche Lage der BRD - bei einer Stagnation des Wachstums- ist nicht sehr rosig. Die Arbeitslosenzahl von z. Zt. 1,8 Millionen spricht für sich. Nach Voraussagen von Wirtschaftsexperten besteht keine Aussicht auf Besserung, und man erwartet für den kommenden Winter über 2 Millionen Arbeitslose. Auch das hohe Zinsniveau und die zunehmende wirtschaftliche Uneinigkeit der EG mit den USA über den Handel mit den Ostblockländern wirken sich negativ auf unsere Wirtschaft aus, und deren Folgen sind in ihrer Tragweite noch nicht abzusehen.

Schwere Schädigungen erfuhr der deutsche Weinbau durch die Aufdeckung mehrerer Weinskandale. Hierbei wurden, neben der Germanisierung ausländischer Weine, auch deutsche Weine niederer Qualität durch den Zusatz von Flüssigzucker auf bis zu höchste Qualitätsstufen verarbeitet. Besonders behindert wurden die polizeilichen Ermittlungen dadurch, daß der Flüssigzucker im Wein nicht mehr festgestellt werden kann. Nachdem jedoch bereits mehrere Urteile gegen Weinpanscher in dieser Sache ergingen, schätzen Fachleute die Menge des verwendeten Flüssigzuckers auf Tausende von Tonnen. Dabei werden die Winzer aus Rheinhessen und der Pfalz als die Hauptübeltäter genannt. Bei der XII. Fußballweltmeisterschaft in Spanien wurde unsere Nationalelf Vizeweltmeister. Nach miserablen Spielen erreichten sie das Finale, in dem sie gegen eine grandios spielende Mannschaft aus Italien mit 3:1 unterlagen. Polen erreichte den 3. Platz durch einen 3:2 Sieg über Frankreich. Deutscher Fußballmeister wurde der Hamburger SV. Pokalsieger wurde der FC Bayern München. Im Reitsport erzwang bei den Weltmeisterschaften in England Norbert Kopf als jüngster Reiter den Weltmeistertitel.

Im Berichtsjahr wurde das Heiligenhäuschen in der Römerstraße renoviert. Weiterhin war eine Reparatur der Eingangstür zum Brunnen notwendig geworden. Die notwendigen Schweißarbeiten führte unser Nachbarschaftsmitglied Adolf Weyer kostenlos aus. Den Anstrich versah Herr Schubert (ebenfalls kostenlos). Auf Anregung des Katholischen Kirchengemeinderats sollte von den Nachbarschaften bei allen Sterbefällen die Clemenskapelle vor ihrer Benutzung gereinigt werden. Dieser Bitte kam die 1. Nachbarschaft voll nach. Die Brunnenmeister sorgten mit ihren Frauen bei jedem Todesfall für eine ordentliche Reinigung der Kapelle.

Die Reinigung der Kapelle sollte gelegentlich bei einem Überarbeiten der Satzung im § III "Pflichten der Nachbarn" aufgenommen werden.

## Kassenbericht 1981 / 1982

Startsaldo : 529,90 DM

Einnahmen: 718,95 DM

Ausgaben: 774,09 DM

Endsaldo: 474,76 DM

Geburten : 1 // Zugezogen: 3 // Hochzeiten: 1 // Sterbefälle : 4

Spenden wurden neben den Privatpersonen gesammelt von : Campingplatz, Burg Reichenstein, Hotel Rheinblick, Hotel Rheinterassen, Hofgut Diehl, Haus Waldfrieden, Weißes Roß, Baaser Sportartikel, Metzgerei Jansen, Weingut Jung, Schreinerei Hartung und Burg Reinstein

Am 27. August erfolgte die Übergabe der Bücher, Schlüssel und Kasse an die neuen Brunnenmeister Paul Weyer und Winfried Baaser.

Brunnenmeister E. Mißkampf, K. Junck